

# Editorial

## Liebe Mitglieder, liebe Freund:innen des Vereins Jordsand,

es ist bereits August und wir sind mit der zweiten Ausgabe der SEEVÖGEL für dieses Jahr etwas hintendran. Das liegt insbesondere daran, dass wir uns in den letzten Wochen leider sehr intensiv mit der Vogelgrippe beschäftigen mussten. Traten Vogelgrippeerignisse bisher meist im Winterhalbjahr auf, so ist nun auch die Brutzeit betroffen, hier sind es vor allem Brandseeschwalben, neben Basstölpeln, Löfflern oder Eiderenten.

Auf unserer Vogelschutz-Hallig Norderoog im Nordfriesischen Wattenmeer finden wir seit Juni 2022 täglich 10-20 neue tote Seevögel. Nun, zu Ende Juli, summiert sich die Zahl auf nahezu 400 tote Altvögel und rund 1.500 tote Jungvögel. Norderoog ist die wichtigste Brutkolonie der bedrohten Brandseeschwalben in Deutschland, hier brütet diese Seeschwalbenart erfolgreich seit über 100 Jahren. Ansonsten brüten Brandseeschwalben in Deutschland in nennenswerten Zahlen nur noch auf den ebenfalls betroffenen Inseln Minsener Oog, Baltum und Neuwerk.

Das Drama ist jedoch nicht nur auf die deutschen Brutkolonien beschränkt, seit Anfang Juni 2022 in Nordfrankreich, Belgien und den Niederlanden ganze Brutkolonien von Brandseeschwalben mit Tausenden von Paaren massiv betroffen und Kolonien teilweise ausgelöscht wurden. Der große Verlust von Alt- als auch Jungvögeln ist dabei insbesondere für die stark betroffenen Seeschwalbenarten existenzgefährdend, da Seevögel im Gegensatz zu Singvögeln zwar deutlich älter werden, aber nur 1-2 Küken pro Jahr großziehen.



Unser Ornithologe Elmar Ballstaedt nimmt Proben von verendeten Basstölpeln auf Helgoland für den Test auf Vogelgrippe im Labor.  
Foto: Markus Klein

Für die jahrzehntelangen Schutzbemühungen um diese Art ist dies ein herber Rückschlag. Generationen von jungen und älteren Naturschützern haben sich gerade auf Norderoog für einen Erhalt der Hallig und damit der Brutkolonie eingesetzt – um die jetzige Entwicklung nur hilflos registrieren zu können.

Umso mehr sollte uns dieser Zustand vor Augen führen, dass fortwährende Ausbeutung von natürlichen und bisher ungestörten Lebensräumen, dass fortlaufende Lebensraumverluste und Umweltbelastungen, ökologische Gefüge aus dem Gleichgewicht – und damit, in Kombination mit Ereignissen wie der Vogelgrippe – Seevogelarten an den Rand des Aussterbens bringen.

Als Verein heißt dies, unsere Bemühungen um Schutz und Aufklärung noch weiter zu verstärken, noch mehr in Umweltbildung oder politische Arbeit zu investieren.

Die aktuellen Unterstützungen, die wir über Projektbewilligungen erfahren, helfen dabei. So haben wir unlängst die Bewilligung erhalten, die Biodiversitätsstrategie des Landes Schleswig-Holstein im Verbund mit anderen Naturschutzvereinen und -partnern, umzusetzen. Das Umweltministerium baut seine Unterstützung für

unsere Arbeit in den betreuten Schutzgebieten weiter aus und die BINGO!-Umweltlotterie ermöglicht uns eine Qualitätsoffensive in unserer Umweltbildung, quer durch den Verein.

Dafür zahlt es sich aus, dass die Bildungsarbeit des Vereins Jordsand im Haus der Natur nun BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) zertifiziert ist. Maßgeblich von Anne Rottenau aus dem Team der Geschäftsstelle betrieben, haben wir einen qualitativen Standard entwickelt und ein Qualitätssiegel erhalten, welches unsere außerschulische Bildungsarbeit entsprechend abbildet. Dies gilt es nun auszubauen und auch für andere Regionen und Gebiete des Vereins anzustreben. Helgoland ist hierbei für uns die nächste Zielregion, hierzu werden wir mit Partnern eine Naturakademie gründen und uns personell auch verstärken.

In Nordfriesland ist uns diese Stärkung bereits gelungen. Ab August haben wir unsere Regionalstelle mit Paul Schult und Jonas Kotlarz, zwei fachlich und naturschutzpolitisch sehr versierten und aktiven Mitarbeitern, neu besetzt. Mit Lucas Schmitz konnten wir einen erfahrenen Klimawissenschaftler finden, der die im Mai begonnene, von der BINGO!-Umweltlotterie unterstützte Machbarkeitsstudie zur Kli-



ma-Hallig Norderoog ausführt. Auch in der Entwicklung des Naturbildungszentrums Karlshagen auf Usedom geht es weiter und Samuel Knoblauch bleibt uns Dank einer Finanzierung der Ruth- und Klaus-Bahlsen-Stiftung als Mitarbeiter erhalten.

Zwischenzeitlich haben auch die neuen FÖJler:innen und BFDler:innen in den Schutzgebieten angefangen. Gerade auch rechtzeitig zum Beginn der Fang- und Beringungssaison auf der Greifswalder Oie, wie ich gestern, bei der Schur der dortigen Schafherde, erleben durfte.

Während der Beirat seit der letzten Mitgliederversammlung mit Henning Volmer, Johannes Prüter und Stefan Garthe angewachsen ist und sich dankenswerterweise aktiv in die Vereinsarbeit einbringt, ist der Vorstand, wie auch das Redaktionsteam der SEEVÖGEL, leider immer noch unterbesetzt. Wenn Sie sich vorstellen könnten, hier ein Ehrenamt zu übernehmen – kontaktieren Sie uns gerne dazu.

Einstweilen seien Sie herzlich begrüßt  
Sebastian Schmidt  
2. Vorsitzender

# Inhalt

## Seevögel aktuell

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| ___ Flussseseschwalbe                    | 03 |
| ___ Vogelgrippe – Ausbruch bei Seevögeln | 03 |

## Forschung

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| ___ Zugstrategien pelagischer Vögel | 05 |
| ___ Aufzucht von Wachtelkönigen     | 11 |
| ___ Wittling                        | 15 |

## Neues aus den Schutzgebieten

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| ___ Jubiläum NSG Schleimündung | 17 |
| ___ Vogelzug Greifswalder Oie  | 23 |

## Vogelbeobachtung

|                                                                            |    |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| ___ Beobachtungstipps Juli – September                                     | 27 |
| ___ Unbekannter Seevogel: Der Große Sturmtaucher ( <i>Ardenna gravis</i> ) | 29 |

## Jordsand aktuell

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| ___ Ministerin auf Norderoog    | 31 |
| ___ Im Interview – Klima-Hallig | 32 |
| ___ Rückblick Birdrace 2022     | 33 |
| ___ Termine                     | 34 |
| ___ Gesichter des Vereins       | 35 |
| ___ Gewinnspiel                 | 37 |

\_\_\_ Diese Ausgabe wurde gefördert von:



\_\_\_ Titelbild: Dickschnabellumme.  
Foto: Martin Gottschling.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [43\\_2\\_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Sebastian

Artikel/Article: [Editorial. Liebe Mitglieder, liebe Freund:innen des Vereins Jordsand 1-2](#)